

Wie Erzieherinnen und Erzieher mit Kindern über die Corona-Pandemie sprechen können (COVID-19)

Hinweise für eine altersgerechte Diskussion, um Kinder zu beruhigen und zu beschützen.

Während wir auf der ganzen Welt Vorsichtsmaßnahmen ergreifen, um uns, unsere Familien und die Gemeinschaft vor COVID-19 zu schützen, sollten wir trotzdem Kindern weiterhin die Möglichkeit zum Lernen geben. Dabei sollte die Lernumgebung einladend, inklusiv, unterstützend und von Respekt geprägt sein, dabei spielen Schulen, Erzieherinnen und Erzieher eine entscheidende Rolle. Indem wir möglichst genaue und wissenschaftlich fundierte Informationen mit Kindern besprechen, können wir ihre Ängste und Sorgen in Bezug auf COVID-19 verringern und sie dabei unterstützen, mit den Folgen für ihr eigenes Leben umzugehen.

Hier sind einige Vorschläge, wie Erzieherinnen und Erzieher mit Kindern (hier: Kindergarten) Maßnahmen zur Verhinderung und Eindämmung der Verbreitung von COVID-19 und anderen Viren diskutieren können.

Gespräche und andere Aktivitäten sollten stets die spezifischen Bedürfnisse von Kindern der jeweiligen Altersgruppe berücksichtigen. Außerdem sollten diese auf den Richtlinien der jeweiligen Schule und der zuständigen Behörden, und auf seriösen Quellen basieren, wie sie etwa [UNICEF](#) und die [World Health Organization](#) bereitstellen.

Kindergarten

- ➔ Machen Sie Kinder auf gesunde Lebensgewohnheiten im Alltag aufmerksam, wie zum Beispiel das Niesen und Husten in die Armbeuge und regelmäßiges, gründliches Händewaschen. [Hier](#) gibt es mehr Informationen zum Schutz vor Infektionen.
- ➔ Eine der besten Möglichkeiten, wie wir Kindern vor einer Ansteckung mit COVID-19 oder anderen Krankheiten schützen können, ist die Ermutigung zum regelmäßigen Händewaschen, für mindestens 20 Sekunden. Um den Kindern die Angst zu nehmen, eignen sich Lieder oder Videos.



- ➔ Überlegen Sie sich, wie Sie nachvollziehen können, wie sich Kinder die Hände waschen, und wie Sie sie für regelmäßiges und gründliches Händewaschen belohnen können.
- ➔ Zeigen Sie mit Figuren oder Puppen Krankheitssymptome (etwa Niesen, Husten, Fieber), wie man mit Kindern umgehen sollte, die sich krank fühlen (wenn sie z.B. Kopf- oder Bauchschmerzen haben, ihnen heiß ist oder sie sehr müde sind) und wie man eine kranke Person mit einfühlsamen Verhalten und vorsichtigem Umsorgen trösten kann.
- ➔ Achten Sie bei Gesprächen/Aktivitäten darauf, dass die Kinder weiter als sonst voneinander weg sitzen/stehten. Sie können üben, den richtigen Abstand einzuschätzen, indem sie die Arme ausstrecken oder "mit ihren Flügeln schlagen", ohne einander zu berühren.

Weitere Tipps für Eltern zum Umgang mit dem Thema Corona-Virus:

www.unicef.de/corona

Stand: April 2020